



*Wie im Urlaub: Vor dem Meierhof-Backhaus sitzen Besucher in der Sonne und lassen das malerische Ambiente auf sich wirken. Fotos: Stefan Lyrath (© Lyrath)*

## **Kleinenbremer Dorfmarkt auf Rekordkurs**

*Stefan Lyrath am 17.09.2018 um 12:50 Uhr*



*Hits am laufenden Band: Die Band „Flashback“ setzt auf Rock. Am Schlagzeug sitzt Ex-Bürgermeister Stephan Böhme. (© Iyrath)*

Porta Westfalica-Kleinenbremen (Ly). Der Kleinenbremer Dorfmarkt bleibt in der Erfolgsspur und legt trotz des zeitgleichen Stadtfestes in Hausberge sogar noch zu. „Es ist überwältigend, einen solchen Zuspruch haben wir nicht erwartet“, sagt Walter Caselitz, Vorsitzender des Heimatvereins, der sich auch in diesem Jahr mit einem Mahl- und Backtag beteiligt hat. „Mit hat gefallen, dass alle Altersgruppen da waren“, fügt Schriftführerin Angelika Heine hinzu.

Gezählt hat die Gäste niemand. Es war jedoch spürbar voller als vor einem Jahr. Rund 1800 Besucher könnten es nach einer gemeinsamen Schätzung von Caselitz, Heine sowie Jörg Achilles und Sarah Hohmeier-Bierwirth vom Bezirksausschuss gewesen sein – 400 mehr als 2017, verteilt über den ganzen Tag.

Damit dürfte auch der letzte Zweifler überzeugt sein, dass es richtig war, 2011 aus dem Schatten der Kirche auf das malerische Mönkhoff-Gelände umzuziehen. Aufgebaut sind diesmal 31 Stände. Auch dies bedeutet ein Plus, denn vor einem Jahr stand vorne noch die 2. An den Ständen finden die Besucher Leckeres aus der Bauernküche, Bastelsachen, Deko für Haus und Garten, Schmuck, Kleidung, Honig oder Kürbisse – passend zum Herbst.

Bis zu 200 Gäste lassen sich von den vier Hobby-Müllern des Kleinenbremer Heimatvereins die Technik der mehr als zwei Jahrhunderte alten Mönkhoffschen Wassermühle zeigen. Um 14 Uhr, vier Stunden vor Schluss, sind die 200 Brote aus dem Doppelofen im Meierhof-Backhaus weg, um 16 Uhr die 61 frisch geräucherten Forellen in der Lounge der Heimatfreunde, die mit insgesamt rund 40 Aktiven im Einsatz sind. Hinzu kommen mehr als 30 Bleche mit Butterkuchen. „Ohne den Heimatverein wären wir aufgeschmissen“, sagt Jörg Achilles, Vorsitzender des Bezirksausschusses, der den Dorfmarkt veranstaltet.

Kohldampf schieben muss nach dem Ausverkauf der Brote niemand. Dafür sorgt auch der Betreuungsverein der Grundschule mit seiner Cafeeria. Die Jugendfeuerwehr Klünenbremen-Wülpe, gerade 50 Jahre alt geworden und damit die älteste im Kreis Minden-Lübbecke, macht ebenso mit wie der TuS Kleinenbremen, dessen Helfer eine Torwand aufgebaut haben.

Western-Square-Dance zeigen die Line-Dancer „Friends“ aus dem Schaumburger Land, während die fünfköpfige Band „Flashback“ mit Hits der Rock-Geschichte den Nerv vieler Besucher trifft. Am Schlagzeug sitzt der frühere Bürgermeister Stephan Böhme.

Wie machen die das? Keine 2500 Einwohner, dafür aber mit Dorfmarkt und dem Großflohmarkt „Lütgenbremer Klüngel“ (mehr als 200 Stände) gleich zwei Veranstaltungen, die ständig neue Bestmarken setzen und gegen starke Konkurrenz bestehen. Es könnte der Zusammenhalt sein.

Einen Satz hat Angelika Heine schon oft gehört: „Ihr haltet zusammen.“ Dann das Ambiente: „Die alten Gebäude, die Bäume, der Forellenteich – postkartenreif.“ Hinzu kommt das Glück mit dem Wetter. Die Eltern von Sarah Hohmeier-Bierwirth fassen das so zusammen: „Wie im Urlaub.“

Copyright © Mindener Tageblatt 2018

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.